

Verlege- und Pflegeanweisung für Vinyl Designboden mit Drop-Down Profilsystem

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlege Ergebnis

Einsatzbereich

Vinyl Designboden ist ein strapazierfähiger, pflegeleichter und dekorativer Bodenbelag für den privaten und gewerblichen Einsatz (je nach Produktklassifizierung). Aufgrund der geringen Aufbauhöhe eignet er sich für den Neubau und die Renovierung. Das Produkt kann in Aufenthaltsräumen sowie in Räumen mit erhöhter Luftfeuchte wie Bad, Küche oder Keller verlegt werden.

Vinyl Designboden ist für Warmwasser-Fußbodenheizung gemäß DIN EN 1264 Teil 3 geeignet. Eine elektrische Fußbodenheizung ist nicht zulässig.

Wie wird Vinyl Designboden verlegt?

In Räumen ohne starke Sonneneinstrahlung kann ohne Dehnungsfugen bis zu einer Verlegestrecke von 20 m schwimmend verlegt werden.

ESPR!MA LOC Plus hat auf der Unterseite eine integrierte Trittschalldämmung und wird direkt ohne zusätzliche Dämmunterlage schwimmend verlegt.

Soll ein Vinyl Designboden ohne integrierte Dämmung schwimmend verlegt werden, ist vorher bauseitig eine geeignete Trittschalldämmung (Richtlinien MMFA Gruppe 2) zu verlegen.

Die Trittschalldämmung wird vollflächig und ohne Überlappungen auf Stoß auf den vorbereiteten Untergrund ausgelegt.

Bei der schwimmenden Verlegung werden die Elemente ohne Leim untereinander durch die Profilierung verbunden: Eine eventuelle Wärmeausdehnung darf nicht behindert werden.

Es gibt Situationen, die eine vollflächige Verklebung auf dem Untergrund erfordern. Bei großen Verlegestrecken (über 20 m), komplexen Grundrissen (L-, Z- oder U-Form, "Sanduhr"-Einschnürungen), in Bereichen, wo durch schwere oder fest montierte Ein- oder Aufbauten der Bodenbelag eingeklemmt würde oder bei dynamischen, horizontalen Kräften, wie sie z.B. in Fitnessstudios, auf Sport- und Tanzflächen vorkommen, muss der Belag vollflächig verklebt werden. Zur Verklebung eignet sich ausschließlich Vinyl Designboden ohne integrierte Trittschalldämmung. Bei der vollflächigen Verklebung wird der Belag auf den zuvor gespachtelten und geschliffenen Untergrund nach der Verarbeitungsvorschrift des Kleberherstellers geklebt.

Empfohlenes Werkzeug

Sie brauchen Zollstock, Stift, Schreinerwinkel, Cuttermesser oder Hebelschneider, ggf. Lochsäge, Abstandskeile und ein Schlagklotz. Bei vollflächiger Verklebung zusätzlich Zahnpachtel und Andruckwalze.

Untergrund Beschaffenheit (DIN 18365 Absatz 3)

Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Lose, weiche oder nachgiebige Altbeläge müssen immer entfernt werden. Die Ebenheit muss der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen, sollte z.B. 3 mm/m nicht überschreiten. Unebenheiten müssen entfernt und Vertiefungen gespachtelt werden. Die maximal zulässige Restfeuchte des Untergrundes beträgt, unabhängig von seinem Alter:

Estrichart	unbeheizt	Bodenheizung
Zement	2,0%	1,8%
Calziumsulfat	0,5%	0,3%

(Referenz: CM-Messung).

Gemäß Stand der Technik ist das Einbringen einer geeigneten Dampfsperre auf mineralischen Untergründen erforderlich.

Die Oberflächentemperatur von beheiztem Estrich darf 29°C nicht übersteigen.

Raumklima

Bei der Akklimatisierung der Ware an die räumlichen Gegebenheiten und während der Verlegung muss die Temperatur mindestens 18°C betragen, sollte aber 30°C nicht überschreiten.

Nach der Verlegung sorgt ein gesundes Wohnklima für das persönliche Wohlbefinden. Temperaturen von 20-22°C und eine relative Luftfeuchte im Bereich von 35-65% sind optimal. Bei Fußbodenheizung sind diese Werte bereits mit einer Oberflächentemperatur von 24°C zu erreichen. Besonders im Winter sollte man die Luftfeuchte beobachten und ggf. durch geeignete Maßnahmen anheben.

Transport und Lagerung

ESPR!MA Design Boden muss 48 Stunden in der geschlossenen Verpackung der Raumtemperatur angepasst werden, wo er verlegt wird. Um Kanten-schäden und Verbiegung der Dielen zu verhindern, dürfen die Pakete nicht auf die Schmalseiten gestellt oder auf Unterlagshölzer gelegt werden, sondern dürfen nur liegend auf ebenem Untergrund transportiert und gelagert werden.

Abstände und Fugen

Bewegungsfugen im Estrich müssen im Oberbelag übernommen werden. Zwischen Bodenbelag und Wand sowie zu allen festen Einbauten, Stahltürzargen oder Heizungsrohren muss immer und überall ein seitlicher Abstand von mindestens 10 mm eingehalten werden.

Holzargen werden unten gekürzt und der Belag darunter geschoben. An den Wänden wird der Abstand während der Verlegung mit Keilen gesichert. Später werden die Keile entfernt und die Abstände mit geeigneten Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten verdeckt.

Bei schwimmender Verlegung muss der Bodenbelag in den Türrdurchgängen getrennt werden. Hohe Temperaturen führen zu einer, wenn auch nur geringen, Wärmeausdehnung des Bodenbelags. Direkt aneinander angrenzende Flächen mit extrem unterschiedlichen Temperaturen sollten ggf. getrennt werden. (z.B. zwischen Wohnraum und ange-schlossenem Wintergarten) Intensive Sonnenein-strahlung kann zu Wärmeausdehnung und Farb-veränderungen führen. Durch geeignete Beschat-tungsmaßnahmen wird auch ein übermäßiges Aufheizen verhindert.

Beschattung

Alle Bodenbeläge der Marke **ESPR!MA[®] DESIGN** verfügen über eine sehr hohe Lichtechtheit. Dies wird von unabhängigen Instituten nach internationalen Normvorgaben überprüft und dokumentiert. Dennoch können in Bereichen mit starkem UV-Lichteinfall (z.B. bei bodentiefen Fenstern) Ausbleichungen bzw. Farbveränderungen auf Dauer nicht ausgeschlossen werden. Durch ausreichend dimensionierte Beschattung können Ausbleichungen und Farbveränderungen verhindert oder minimiert werden.

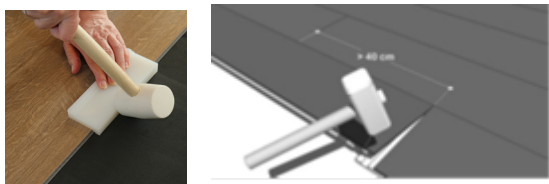
Bei der Verlegung

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Mischen Sie immer Elemente aus mehreren Paketen. Prüfen Sie vor der Verlegung die einzelnen Elemente bei guter Beleuchtung auf eventuelle Schäden. Ein Ersatzanspruch für erkennbar schadhafte aber bereits verarbeitete Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialtypisch und kein Reklamationsgrund.

2. Verlegung Schritt für Schritt

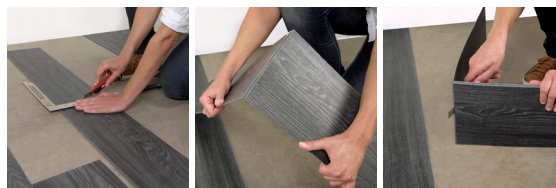
Der Vinyl Designboden wird an der Längskante eingewinkelt und beim Herunterklappen das Kopfende passgenau verriegelt.

Damit die Profile zuverlässig ineinandergreifen wird die Längsverbinding mit dosierten Schlägen mit einem Schlagklotz und Gummihammer vollständig geschlossen.



Bei der Verlegung muss der Versatz der Kopfstöße benachbarter Reihen mindestens 40 cm betragen.

Das letzte Element einer Reihe wird passgenau gekürzt: Die Dekorseite mit einem Cuttermesser ritzen und nach unten brechen.



Achten Sie auf eine gerade Ausrichtung der Bahnen und sichern Sie den Wandabstand mit Keilen.

Die Elemente der letzten Reihe werden zugeschnitten und passgenau eingesetzt.

Abschlußarbeiten

Alle Keile müssen entfernt werden. Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten werden montiert. Randfugen dürfen in kleinen Räumen bis max. 8m2 elastisch versiegelt werden.



3. Reinigung und Pflege

Vinyl Designboden hat ab Werk eine pflegeleichte und sehr belastbare Oberfläche. Der Reinigungs- und Pflegeaufwand ist minimal und entscheidend für die Langlebigkeit ihres Bodens.

Falsche Reiniger, Sand, saure oder alkalische Substanzen, Lösemittel, Pfennigabsätze, Metall und Metallabrieb können die Oberfläche angreifen und zu Druckstellen, Kratzern oder Verfärbungen führen. Möbel müssen saubere Gleiter, Bürostühle geeignete weiche Rollen haben. Unter Bürostühlen muss zusätzlich eine geeignete Bodenschutzmatte verlegt werden. Fleckenbildende und aggressive Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden. Durch den Einsatz von Sauberlaufzonen wird der Schmutzeintrag erheblich reduziert. Entfernen Sie Staub und losem Schmutz regelmäßig durch Fegen oder Saugen mit Parkettdüse.

Das Designboden Pflegeset ist optimal für alle Designböden. Sorgt für eine lange Lebensdauer und eine wertige Optik der Designböden. Besteht aus 750ml PU Reiniger für die regelmäßige Reinigung, 750ml Vollpflege matt zur Auffrischung abgenutzter Oberflächen sowie einer Reinigungs- und Pflegeanleitung nach DIN 18365.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und alle Rechte vorbehalten. Stand 03/2019